

Hochschule Hannover  
University of Applied Sciences and Arts  
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit, Soziales

# Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2024/25

**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**  
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover



**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«** der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

**Trägerverein:**

Winnicott Institut zur Förderung der  
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.  
Geibelstraße 104  
30173 Hannover

**Behandlung und Beratung:**

Telefon: 0511/800 497-0  
Telefax: 0511/800 497-42

**Homepage:**

<https://www.winnicott-institut.de>



**Inhaltsverzeichnis**

Ansprechpartner*innen mit ihren Sprechzeiten .....	4
Ausbildungs-/Studiengangsausschuss .....	5
Geschäftsstelle .....	5
Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) .....	5
Vertretung der Studierenden .....	5
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) .....	6
Mitteilungen zum Master-Studiengang „Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ .....	7
Gruppenanalytische Zusatzausbildung .....	8
HIP-WI .....	10
Gebührenordnung .....	10
Semestereröffnungsvortrag, Semesterübergreifende Veranstaltungen .....	11
Einführungsveranstaltung und Veranstaltungen für das 1. Semester .....	12
Veranstaltungen für das 5. Semester .....	19
Übersicht Wintersemester 2024/25 .....	23
Veranstaltungen für höhere Semester .....	29
Blockveranstaltungen .....	32
Kasuistische Vorträge, Gruppensupervision .....	34
Freie Arbeitsgemeinschaften, Masterarbeiten, Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Gesellschaft .....	35
Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen .....	36
Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI .....	37
Ständige Dozent*innen .....	40
Lehrbeauftragte .....	40
Supervisor*innen .....	41
Lehranalytiker*innen/Selbsterfahrungsleiter*innen .....	41
Adressenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten .....	42

**Ansprechpartner\*innen am Winnicott Institut Hannover**

für Studium, Fortbildung, Behandlung und Beratung

**Uwe Brandes, Dipl.-Rel.-Päd.**

Institutsleitung  
Tel.: 0511/800 497-55  
*brandes@winnicott-institut.de*

**Ulrich A. Müller, Prof. Dr. phil.**

Wissenschaftliche Leitung  
des Studiengangs der  
Hochschule Hannover,  
Forschungsbeauftragung  
Tel.: 0511/800 497-18  
*dr.mueller@winnicott-institut.de*

**Alida Lehnort**

Stellvertretung Ambulanzzleitung  
Ressort Gruppe und Gruppenpatienten  
Tel.: 0511/800 497-54  
*lehnort@winnicott-institut.de*

**Jessica Liebender**

Administrative Ausbildungsleitung,  
Leitungsreferentin  
Tel.: 0511/800 497-14  
*liebender@winnicott-institut.de*

**Linda Siefert, Dr. phil.**

Fachliche Ausbildungsleitung,  
Forschungsbeauftragung  
Tel.: 0511/800 497-31  
*dr.siefert@winnicott-institut.de*

**Stephanie Kiral, M.A.**

Behandlungspraktikumsressort  
Tel.: 0511/800 497-13  
*kiral@winnicott-institut.de*

**Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.**

Ambulanzzleitung,  
stellv. Institutsleitung  
Tel.: 0511/800 497-30  
*engelhardt-tups@winnicott-institut.de*

**Claudia Schlüter**

Ambulanzsekretariat  
Tel.: 0511/800 497-33  
*schlueter@winnicott-institut.de*  
Für Patient\*innen:  
Tel.: 0511/800 497-30  
Telefonische Sprechzeiten für. Pat.:  
Di. bis Fr. 10.00–11.00 Uhr

**Naima Nöhring**

Anamnesenressort  
Ausgabe der Testmaterialien  
Tel.: 0511/800 497-70  
*noehring@winnicott-institut.de*

**Kathrin Wieberneit, M.A.**

Beratung in Fragen der Partnerschaft,  
Trennung oder Scheidung  
sowie Familien-Mediation mit Kindern  
Tel.: 0511/800 497-21  
*wieberneit@winnicott-institut.de*  
Telefonische Sprechzeiten:  
Di. u. Do. 10.00–10.30 Uhr,  
Di. 15.00–15.30 Uhr

**Ausbildungs-/  
Studiengangsausschuss**

Uwe Brandes  
Miriam Brodhun  
Renate Engelhardt-Tups  
Stephanie Kiral  
Ulla Krüger  
Alida Lehnort  
Christoph Müller  
Ulrich A. Müller  
Florian Niehoff  
Naima Nöhring  
Nele Reuleaux  
Sigrid Schrage  
Linda Siefert  
Esra Taptik-Malik  
Florian Thies-Freese

**Geschäftsstelle****Andreas Wyborny,  
Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.**

Geschäftsführung  
Tel.: 0511/800 497-16  
*wyborny@winnicott-institut.de*

**Melanie Ahrens**

Assistenz der Geschäftsführung  
Tel.: 0511/800 497-12  
*ahrens@winnicott-institut.de*  
Di. u. Mi. 09–14 Uhr

**Dorothea Doerr**

Bibliothek  
*doerr@winnicott-institut.de*

**Hannoversches Institut für  
Psychotherapie im Winnicott  
Institut (HIP-WI)****Anna Kleinspehn-Ammerlahn,  
Dr. phil Dipl.-Psych.**

Leitung HIP-WI  
Tel.: 0511/800 497-15  
*hip-wi@winnicott-institut.de*

**Christiane Werry, Dr. med.**

Leitung HIP-WI  
Tel.: 0511/800 497-15  
*hip-wi@winnicott-institut.de*

**Vertretung der Studierenden****Jonas Negenborn**

*negenborn@winnicott-institut.de*

**Katharina Oltzow**

*K.Oltzow@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de*

**Anne Riedel**

*a.riedel@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de*

**Moritz Scheck**

*M.Scheck@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de*



## Medizinisches Versorgungszentrum am Winnicott Institut (MVZ)

### Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.

Leitung  
Tel.: 0511/800 497-30  
[engelhardt-tups@winnicott-institut.de](mailto:engelhardt-tups@winnicott-institut.de)

### Tatjana Seidler

Ärztliche Leitung  
Tel.: 0511/800 497-41  
[seidler@winnicott-institut.de](mailto:seidler@winnicott-institut.de)

### Andreas Wyborny

#### Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.

Geschäftsführung  
Tel.: 0511/800 497-16  
[wborny@winnicott-institut.de](mailto:wborny@winnicott-institut.de)

### Sekretariat

Heike Müßner  
Tel.: 0511/800 497-51  
Mi. 9.00-12.00 Uhr

### Mitarbeiter\*innen:

- **Miriam Brodhun**  
Tel.: 0511/800 497-32
- **Juna Ernst**  
Tel.: 0176/232 196 87
- **Christina Pilz**  
Tel.: 0511/800 497-59,  
Di. 13.00-14.00 Uhr
- **Nina Ritter**  
Tel.: 0511/800 497-32
- **Sigrid Schrage**  
Tel.: 0511/800 497-32
- **Kristina Ulbricht**  
Tel.: 0511/800 497-50
- **Janna Zieb**  
Tel.: 0511/800 497-34



## Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«

Der Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« ist ein berufsbegleitender und auf die praktische Anwendung hin orientierter Weiterbildungsstudiengang. Er wird seit dem WS 2010/11 am Winnicott Institut gemeinsam mit der Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts angeboten und wird mit einem Master of Arts abgeschlossen. Dieser Studiengangsabschluss ist Voraussetzung, um sich als Absolvent\*in des Winnicott Institutes für die Zulassung zur nachfolgenden Approbationsprüfung anzumelden.

Der Master-Studiengang vermittelt das Wissen und die praktischen Kenntnisse, die einer Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten\*in entsprechen. In Verbindung mit weiteren Anforderungen (psychiatrisches Praktikum, Lehranalyse) führt er zugleich zur Approbationsprüfung hin, die frühestens nach fünf Jahren erfolgen kann. Für dieses mit der Ausbildung zu Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutenInnen eng verzahnte Studium sind daher die Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes maßgebend. Dies bedeutet, dass die Zugangsvoraussetzungen, die inhaltlichen Anforderungen sowie wesentliche Praxisanteile der Ausbildung bereits in den Studiengang integriert sind. Die Aufnahmebedingungen des Master-Studiengangs sind in der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« geregelt (siehe auf unserer Homepage: <https://www.winnicott-institut.de> unter „Studiengang“).

Der Master-Studiengang besteht aus insgesamt 12 Modulen, die im Verlauf von 6 Semestern Regelstudienzeit absolviert werden. Die Anzahl der zu erwerbenden Credit-Points beträgt insgesamt 120 ECTS. Das zwölfte Modul dient der Erstellung der Master-Thesis, die nach ihrer Annahme in einem mündlichen Kolloquium verteidigt wird. Das Studium beginnt alle 2 Jahre (gerade Jahreszahlen) im Herbst mit den einführenden Lehrveranstaltungen. Im Anschluss an das 2. Semester kann mit dem Erheben von Anamnesen und nach bestandenen Zwischenkolloquium – frühestens nach dem 4. Semester – mit der Übernahme von Behandlungsfällen unter Supervision begonnen werden. Seminare zu Theorie und Praxis der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie zu wissenschaftlichem Arbeiten begleiten das gesamte Anamnesen- und Behandlungspraktikum. Neben der vertieften Ausbildung in den analytisch begründeten Verfahren werden Grundkenntnisse in weiteren wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren vermittelt. Eine das Studium begleitende Lehranalyse bei einem Lehranalytiker oder einer Lehranalytikerin ist obligatorisch. Sie muss vor Beginn der Anamnesenerhebung bereits ausreichend fortgeschritten sein. Während des Studiums wird ein klinisches Praktikum in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Einrichtung mit Weiterbildungsermächtigung abgeleistet.

Ausgebildete Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutenInnen oder interessierte Fachkräfte haben – nach vorheriger Rücksprache mit dem/der jeweiligen Dozent\*in – die Möglichkeit, als GasthörerInnen an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Weitere Informationen finden sie auf der o.g. Homepage des Instituts unter Studiengang.

Das Winnicott Institut und das Lehrinstitut für Psychoanalyse und Psychotherapie Erwachsener erkennen ihre Lehrveranstaltungen gegenseitig an. Zur Belegung der Lehrveranstaltungen des Lehrinstitutes ist eine gesonderte Anmeldung in der Geschäftsstelle des Lehrinstitutes erforderlich.

## Gruppenanalytische Zusatzausbildung

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt als Zusatzqualifikation zur Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Sie muss an einer anerkannten Ausbildungsstätte gemäß § 6 Psychotherapeutengesetz erworben werden und erfolgt im Rahmen einer Ermächtigung durch die Kassenärztliche Vereinigung. Die erforderlichen Voraussetzungen sind am Winnicott Institut erfüllt. Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzqualifikation „Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ sind folgende Leistungen:

- **40 Doppelstunden** analytischer oder tiefenpsychologisch fundierter Selbsterfahrung in einer Gruppe
- **mindestens 24 Doppelstunden** Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
- **mindestens 60 Doppelstunden** kontinuierliche Gruppenbehandlung, auch in mehreren Gruppen möglich
- **mindestens 30 Einzelstunden** gruppentherapeutische Supervision

Die Vertiefung in tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Gruppenpsychotherapie richtet sich nach dem jeweiligen Schwerpunkt in der Ausbildung zum/ zur KJP nach dem Psychotherapeutengesetz. Eine Kombination beider Ansätze

ist ebenfalls möglich, wenn bei der Ausbildung in Einzeltherapie ebenfalls diese Kombination erworben wird.

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt unabhängig vom Landesprüfungsamt für Heilberufe. Mit dem Erwerb dieser Zusatzqualifikation, die durch das Winnicott Institut bescheinigt wird, erhalten die AbsolventInnen auf Antrag bei der zuständigen KV die Genehmigung zur Abrechnung von Gruppenpsychotherapie-Leistungen.

Die Ausbildung zu GruppenpsychotherapeutInnen kann parallel zum laufenden Studiengang absolviert werden, sie ist jedoch nicht Bestandteil des Studiengangs der Hochschule Hannover.

➤ **Die Zertifizierung** des Abschlusses erfolgt nach Vorlage aller benötigten Nachweise durch Linda Siefert.

## Durchführung der Ausbildung in Gruppenpsychotherapie:

Innerhalb des durch die Psychotherapievereinbarung (s. o.) gegebenen Rahmens ist das Winnicott Institut frei in der Gestaltung der Ausbildung. In jedem Semester werden mindestens 4 Doppelstunden Theorie in Gruppenpsychotherapie angeboten. Dadurch können im Lauf von 6 Semestern die erforderlichen 24 Doppelstunden erreicht werden.

### Anmeldung:

Voraussetzung für die Anmeldung ist die Zulassung zum Behandlungspraktikum.

Spätestens vor Beginn mit der ersten gruppenpsychotherapeutischen Behandlung melden sich die Studierenden mit einem formlosen Antrag beim Ausbildungsausschuss an. Dieser ist zusammen

mit dem Studienbuch im Aus- und Fortbildungssekretariat abzugeben.

## Gruppenanalytische Supervision:

Die Supervision muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Supervisor\*innen (Manfred Höflich, Alida Lehnort, Rahim Mokhtarzadeh, Silvia Schües, Nele Reuleaux, Tanja von Seggern) durchgeführt werden.

## Gruppenanalytische Selbsterfahrung:

Die Selbsterfahrung in der Gruppe muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Selbsterfahrungsleiter\*innen durchgeführt werden (s. Personenverzeichnis), sie ist auf die erforderliche Stundenzahl der Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung anrechenbar. Falls die Gruppenselbsterfahrung in Blockform erfolgt, muss gleichzeitig kontinuierlich eine ausbildungsbegleitende Selbsterfahrung erfolgen.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung muss extern erfolgen. Bis auf das Behandlungspraktikum in Gruppenpsychotherapie und die Supervisionen können auch die übrigen Ausbildungsinhalte extern erworben werden. Dies ist insbes. beim Gruppenanalytischen Seminar (GRAS) möglich, mit dem das Winnicott Institut einen Kooperationsvertrag geschlossen hat.

### Anmeldung:

GRAS-Organisationsbüro  
Anna-Maria Koch, Am Ebelfeld 259,  
60488 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/768 070-67 (Di. 10.00–14.00  
Uhr, Mi. 13.00–17.00 Uhr)  
Fax: 069/768 070-73  
Buero@Gruppenanalyse-GRAS.de  
Homepage:  
www.Gruppenanalyse-GRAS.de  
**Seminarort:**  
Gustav-Stresemann Institut e.V.  
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn  
Tel.: 0228/81 07-0

Weitere gruppenanalytische Institute, deren Ausbildungen von den kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt werden, sind:

- IGA Heidelberg,  
www.gruppenanalyse-heidelberg.de
- BIG Berlin,  
www.gruppenanalyse-berlin.de
- SGAZ Zürich,  
www.sgaz.ch
- IAG Bonn/Altaussee,  
www.gruppenanalyse.info.

Diese Institute sind Mitglieder in der D3G und/oder bei EGATIN.

### Kosten und Erträge:

Es werden neben dem Studienbeitrag keine zusätzlichen Gebühren für die Teilnahme an der Gruppenpsychotherapieausbildung erhoben. Die Kosten für die Supervision der Gruppenbehandlungen und für externe Selbsterfahrung in Gruppen fallen zusätzlich an. Die Selbsterfahrung in der Gruppe kann jedoch auf die geforderten Stunden Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung angerechnet werden. Die Anamnesenberichte mit der Indikation für Gruppenpsychotherapie werden auf das Anamnesenpraktikum angerechnet.

Den anfallenden Kosten stehen Erträge aus Diagnostik, gruppenpsychotherapeutischer Behandlung und Elterntherapie gegenüber. Für die Durchführung von Gruppenpsychotherapien kann das Winnicott Institut geeignete Räume bereitstellen, sofern diese verfügbar sind.

#### Rekrutierung von Patient\*innen:

Die Indikation zur Gruppenpsychotherapie wird in dem üblichen diagnostischen Verfahren in der Institutsambulanz gestellt.

#### Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche als Weiterbildung:

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie am Winnicott Institut können auch approbierte KJP wahrnehmen. Für diese handelt es sich formal dann um eine Weiterbildung.

#### Verantwortliche für die Organisation der Gruppenpsychotherapie-Ausbildung:

Theorie und Gruppenbehandlung:  
Alida Lehnort, aKJP

#### Allgemeine Hinweise

Anfragen zur Anmeldung, zu Gebühren usw. nimmt Herr Uwe Brandes per E-Mail ([brandes@winnicott-institut.de](mailto:brandes@winnicott-institut.de)) entgegen.

#### HIP-WI

**Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut in Kooperation mit der KRH Psychiatrie GmbH**

Das Winnicott Institut hat mit der Gründung des Hannoverschen Institutes für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) sein Angebot um die Ausbildung in Psychotherapie bei Erwachsenen im Vertiefungsverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie erweitert. In enger Kooperation mit den beiden psychiatrischen Kliniken der KRH Psychiatrie GmbH bieten wir ab 2020 eine 3–5-jährige Ausbildung zu Psychologischen Psychotherapeut\*innen an.

#### Gebührenordnung

für die Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*in am Winnicott Institut, Geibelstr. 104, 30173 Hannover

<b>G1a Hörergebühren</b>	358,00 Euro	pro Semester (für Vorträge, Seminare, Vorlesungen). Für Sonderseminare/fakultative Seminare werden ggf. separate Gebühren erhoben. Die Zahlung muss bis spätestens einen Tag vor Semesterbeginn eingegangen sein.
<b>G1b verminderte Hörergebühren:</b>	50,00 Euro	nach Abschluss der Approbationsprüfung; bis zur Masterprüfung; pro angefangenes Semester

(gültig seit 01.07.2017)

#### Semestereröffnungsvortrag

**A-01 Termin: 22.10.2024**

**Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr**

Julia Katharina Degenhardt

**Borderline Recovery:**

**Zur subjektiven Bedeutung des Genesungswunsches auf Instagram**

1 Dstd.

*Julia Katharina Degenhardt, geb. 1994, ist Psychologin (M.A.) und promoviert an der Goethe-Universität Frankfurt und der IPU Berlin zur Psychodynamik des Digitalen. Sie befindet sich in Weiterbildung zur Psychoanalytikerin und tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeutin in Berlin und arbeitet in der Bibliothek der IPU, wo sie ein digitales Veröffentlichungsorgan für psychoanalytische Fachliteratur mit dem Namen „OEDIPUB“ aufgebaut hat.*

Der Vortrag widmet sich der subjektiven Bedeutung des online artikulierten Genesungswunsches spätadoleszenter psychisch erkrankter Instagram-Nutzerinnen auf sog. Recovery-Accounts. Im Rahmen eines Promotionsprojektes zu diesem Thema wurden 15 themenzentrierte Einzelinterviews mit Recovery-Account-Betreiberinnen geführt und tiefenhermeneutisch ausgewertet. Auf der Grundlage der vertikalen Auswertung des szenischen Materials vierer Forschungsinterviews werden in dem Vortrag Zusammenhänge zwischen digitalen Funktionen und deren psychodynamischen Bedeutung hergestellt und diskutiert. Es soll sich auf die Spur der unbewussten Bedeutungs- und Bedürfnisdimensionen der digitalen Inszenierung von Leidensgeschichten und (Selbst-)Heilungsversuchen begeben werden. Dabei scheint ein fallübergreifendes unbewusstes Nutzungsmotiv die Suche nach strukturstärkenden Hilfs-Ich-Funktionen zu sein, die eine womöglich vorhandene Ich-Schwäche mittels technischer Funktionalität in der Beziehungsgestaltung plombieren können.

#### Semesterübergreifende Veranstaltungen

Die Semesterversammlung organisiert jede Jahrgangsstufe für sich

**S-01 Termin: 24.10.2024 | 5. und höhere Semester**

**Donnerstag, 19.00-20.00 Uhr**

**Behandler\*innenkonferenz | Alida Lehnort**

**Donnerstag, 20.00-20.45 Uhr**

**Behandler\*innenkonferenz-Gruppe | Alida Lehnort**

**S-02 Termin: 13.02.2025**

**Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

**Semesterabschlussgespräche**

1. Semester: C. Müller / S. Schrage

5. Semester: E. Taptik-Malik / N. Nöhring

Höhere Semester: U. Krüger / S. Kiral

1 Dstd.

## Einführungsveranstaltung für das 1. Semester

**Termin: 19.10.2024**

**Samstag, 10.00-16.00 Uhr**

U. Krüger, J. Liebender & L. Siefert  
J. Negenborn + weitere Ausbildungskandidatinnen

10.00-14.00 Uhr  
14.00-16.00 Uhr

## Veranstaltungen für das 1. Semester

**J-01 Termine: 24.10., 07.11., 14.11., 21.11.2024**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Esra Taptik-Malik  
Seminar

### Schnittstellen zwischen Pädagogik und PSA

Die Psychoanalyse und die Pädagogik sind sowohl hinsichtlich ihrer Anwendungsgebiete als auch in ihren Methoden und ihren Zielen grundverschieden.

Um 1920 traf der Psychoanalytiker S. Freud auf den "Fürsorgeerzieher" A. Aichhorn und in dem Geleitwort Freuds zu Aichhorns "Verwahrloste Jugend. Die Fürsorgeerziehung", wurde die Theorie und Praxis der Kindererziehung als die "Schnittstelle" dieser beiden Wissenschaften herausgearbeitet: "Von allen Anwendungen der Psychoanalyse hat keine soviel Interesse gefunden, soviel Hoffnungen geweckt und demzufolge so viele tüchtige Mitarbeiter herangezogen, wie die Theorie und Praxis der Kindererziehung" (Freud).

In diesem Seminar soll das wechselseitige Interesse beider Wissenschaften und ihre möglichen Schnittstellen erschlossen und diskutiert werden.

**Literatur:** A. Aichhorn (1987): Verwahrloste Jugend. die Psychoanalyse in der Fürsorgeerziehung | S. Freud (1933): Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse

4 Dstd.

**J-02 Termine: 24.10., 07.11., 14.11.2024**

**Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

Sigrid Schrage / Miriam Brodhun  
Seminar

### Einführung in die teilnehmende Säuglingsbeobachtung

In dieser Lehrveranstaltung wird in die Theorie und Praxis der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung mithilfe praktischer Übungen und ausgewählter Texte eingeführt. Während der Veranstaltung finden sich die Studierenden in Supervisionsgruppen zusammen, so dass spätestens zum SoSe 2025 mit der einjährigen Säuglingsbeobachtung begonnen werden kann.

**Literatur:** Diem-Wille, Gertraud / Turner, Agnes: "Ein-Blicke in die Tiefe. Die Methode der psychoanalytischen Säuglingsbeobachtung und ihre Anwendungen." Klett Cotta, Stuttgart 2009 | Ludwig-Körner, Christiane: "Und wer denkt an das Baby? Überlegungen zur Methode der

3 Dstd.

Säuglingsbeobachtung." In: Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen 69, 2015, S. 1162-1184 | Knott, Maria: "Alle denken an das Baby." In: Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen 71, 2017. S. 151-154

**J-03 Termin: 29.10.2024**

**Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

Renate Engelhardt-Tups  
Vorlesung

### Abläufe im Winnicott-Institut

1 Dstd.

WER ist eigentlich für WAS im Winnicott-Institut zuständig?

Welche Funktion hat der Vorstand des Vereins?

An wen wende ich mich, wenn ich Schwierigkeiten in/mit der Selbsterfahrung habe?

Wo/wann müssen welche Anträge gestellt werden?

In dieser Einführung werden Ihnen die unterschiedlichen Zuständigkeiten und Abläufe im Winnicott-Institut erläutert.

**J-04 Termine: 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11.2024**

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Linda Siefert  
Seminar

### Einführung in die vier Psychologien der Psychoanalyse

5 Dstd.

Die psychoanalytische Theoriebildung umfasst eine Vielzahl verschiedener Theorieansätze und Modelle der Persönlichkeits- und Krankheitslehre. Um diese oft verwirrend wirkende Vielfalt zu ordnen, wird in dem Seminar einer oftmals vorgenommenen Einteilung in die sogenannten "vier Psychologien der Psychoanalyse" gefolgt: Triebpsychologie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie und Selbstpsychologie. In dem Seminar werden die jeweiligen Annahmen und das Störungsverständnis der vier Psychologien überblickend erarbeitet und daraus Konsequenzen für das therapeutische Handeln abgeleitet.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**J-05 Termine: 26.11., 3.12., 10.12.2024**

**Dienstag, 17.00-18.30 Uhr**

Ulrich A. Müller  
Seminar

### Aus den Anfängen der kindanalytischen Behandlung

3Dstd.

Die Psychoanalytische Behandlung von Kindern und Jugendlichen hat in der Geschichte der Psychoanalyse eine besondere Bedeutung. Sie war lange umstritten, bildete jedoch bald einen bedeutsamen Pfeiler in der Entwicklung von Theorie und Praxis. Das Seminar wird sich eingehend mit den unterschiedlichen Anfängen der Kinderanalyse befassen. Erste Ansätze der Spieltherapie und wichtige ätiologische Beiträge von den ersten Erfahrungen im analytischen Setting mit Kindern und Jugendlichen verschaffen anregende Einblicke in die Hintergründe und die Komplikationen

der kinderanalytischen Tätigkeit, die auch für die Gegenwart höchst relevant sind.

**Literatur:** Biermann (Hrsg.): Handbuch der Kinderpsychotherapie, Fischer 1988. | Pearson (hrsg.): Handbuch der Kinder-Psychoanalyse, Fischer 1983.

**J-06 Termine: 28.11., 05.12., 12.12.2024**

**Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

Renate Engeldhardt-Tups / Ulla Krüger  
Seminar

**Beobachten, Wahrnehmen, Verstehen**

**3 Dstd.**

Im Seminar wird in theoretischen und praktischen Einheiten eine Annäherung an das gezielte Beobachten und Wahrnehmen als Grundlage psychoanalytischen Verstehens angestrebt.

**Literatur:** Schulz von Thun, F., Miteinander Reden 1 (2008), Rowolt Taschenbuch Verlag, Reinbeck bei Hamburg. | Weitere Literaturhinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

**J-07 Termine: 5.11., 12.11., 19.11.2024**

**Dienstag, 17.00-18.30 Uhr**

Ulrich A. Müller  
Seminar

**Wie alles anfang: Die „Geburt der Psychoanalyse“ als heilkundliche Tätigkeit.**

**3Dstd.**

Die Psychoanalyse geht aus der Behandlung von hysterischen Patientinnen hervor, die für die Medizin nicht therapierbar schienen. Die Veränderung wissenschaftlicher Paradigmen hat dazu geführt, dass mit der Psychoanalyse eine wissenschaftliche Heilmethode entwickelt wurde, die auf dem hermeneutischen Verstehen auf der Grundlage der Sprache basiert.

**Literatur:** Freud, Sigmund/ Breuer, Josef: Studien über Hysterie. [verschiedene Ausgaben möglich.

**J-08 Termine: 28.11., 05.12., 12.12.2024 / 09.01., 16.01., 23.01.2025**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Regina Unrein / Uwe Brandes  
Seminar

**"Kleine" projektive Testverfahren I**

**6 Dstd.**

Projektive Testverfahren dienen der Erfassung emotionaler Erlebniszustände. Sie spiegeln konfliktbesetzte Fühlmuster, die in der Regel unbewusst sind. Sie werden durch offene Angebote, die zur Projektion herausfordern, zur Darstellung gebracht. Projektive Testverfahren wie der „Baumtest“ oder der „Familie-in-Tieren-Test“ sind psychodiagnostische Hilfsmittel. Sie werden häufig in anamnestischen Situationen eingesetzt und können helfen die Persönlichkeit des Patienten zu erfassen.

In dieser Einführung wird es um die Definition von Projektion, die Entwicklung des zeichnerischen Ausdrucks und vor allem die symbolische Interpretation gehen.

Die Baumzeichnung oder der FIT (Familie-in-Tieren-Test) gehören zur Gruppe der thematischen Zeichentest und wurde von Brem-Gräser entwickelt. Die projektive

Zeichnung liefert wichtige Informationen über die Stellung des Patienten innerhalb seiner Familie und über Konflikte im familialen Bezugssystem. Aufbauend auf den Baumtest wird es in diesem Seminar darum gehen die Zeichnungen zu „lesen“, sie zu interpretieren und für die Diagnostik zu nutzen. Verschiedene Zeichnungen aus der Praxis stehen als Übungsmaterial zur Verfügung.

**Literatur:** Avé-Lallemant, U. (2002). BaumTests (5.Auflage). München: Reinhardt. | Koch, K. (1962). Der Baumtest (3. Auflage). Bern: Huber. | Brem-Gräser, L. (1975) Familie in Tieren. München : Reinhard Verlag. | Hammon, C. P. (2001) Die psychodiagnostische Baumzeichnung. Eschborn: Verlag D. Klotz GmbH

**J-09 Termine: 05.11., 12.11., 19.11.2024**

**Dienstag, 17.00-18.30 Uhr**

Stephanie Kiral  
Seminar

**Einführung in die Bindungstheorie**

**3Dstd.**

Die Bindungstheorie Joh Bowlbys ist heute eine wichtige Bezugstheorie, wenn es um das Verständnis problematischer Entwicklungsverläufe geht.

In diesem Seminar sollen zunächst die Grundpfeiler der Bindungstheorie dargestellt werden und darauf aufbauend Gedanken zu möglichen Folgen mangelnder Bindungserfahrungen diskutiert werden,

**Literatur:** Brisch, K:H:(2009) Bindungsstörungen. Von der Bindungstheorie zur Therapie. 9.vollständig überarbeitet und erweiterte Auflage. Stuttgart. Klett-Cotta. | Klöpfer, M. (2006): Reifung und Konflikt. Säuglingsforschung, Bindungstheorie und Mentalisierungskonzept in der tiefenpsychologischen Psychotherapie. Stuttgart: Pfeiffer bei Klett -Cotta. | Literaturangaben: Bowlby, J (2014): Bindung als sichere Basis, 3.Auflage. München – Basel. | Gloger – Tippelt, König (2009): Bindung in der mittleren Kindheit. Das Geschichtenergänzungsverfahren (GEV – B) 1. Auflage, Beltz

**J-10 Termine: 12.12.2024, 09.01.2025**

**Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

Tim Worbs  
Seminar

**Kindliche Entwicklung im 1. Lebensjahr**

**2 Dstd.**

Übersicht zur Entwicklung im 1. Lebensjahr aus kinderärztlicher Sicht:

Achsen kindlicher Entwicklung, Vorsorgeuntersuchungen, Meilen-/Grenzstein-Konzept, mögliche Auffälligkeiten und Störungsbilder.

**Literatur:** Atlas der Entwicklungsdiagnostik, Vorsorgeuntersuchungen von U1 bis U10/J1; Thomas Baumann (Herausgeber) 2020; 6., Aufl., Thieme Verlag. | Früherkennung und Vorsorge für Ihr Kind, Gesundheitsuntersuchungen für Kinder von 0 bis 6 Jahren; Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) 2022. | Meilen- und Grenzsteine der Entwicklung, Was Kinderärztinnen und Kinderärzte wissen müssen; Prof. Dr. med. Oskar Jenni, Monatsschrift Kinderheilkunde 2022. | Vorsorgeuntersuchungen von der U0 bis zur U7a; Martin Schwenger, Pädiatrie 2023

**J-11 Termine: 17.12.2024, 07.01, 14.01.2025****Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**Christoph Müller  
Seminar**3 Dstd.****Grundannahmen der psychodynamischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie**

In diesem Seminar werden zentrale Grundannahmen der psychodynamischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, die oft implizit bleiben, explizit herausgearbeitet und diskutiert.

Dazu gehören unter anderem die Bedeutung von Beziehungen, die Funktion und der Sinn von Symptomen, sowie die Rolle des kindlichen Spiels und emotionaler Erfahrungen.

Das Seminar bietet die Gelegenheit, das eigene sich entwickelnde therapeutische Selbstverständnis zu reflektieren und unterstützt dabei, sich in Zeiten zu verorten, in denen psychodynamische Verfahren immer wieder unter Druck geraten.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**J-12 Termine: 07.01., 14.01., 21.01.2025****Dienstag, 19.00-20.30Uhr**Nele Reuleaux  
Seminar**3 Dstd.****Einführung in Leben und Werk Sigmund Freuds**

Um die Entstehung einer Theorie zu verstehen ist es sinnvoll, sich den sozialen und politischen Kontext vor Augen zu halten, darüber hinaus die herrschenden Vorstellungen über die menschliche Psyche und ihre Veränderung durch das Werk Sigmund Freuds nachvollziehen zu können um aus heutiger Perspektive zentrale Fragen an die Psychoanalyse "mit Freud über Freud hinaus" zu diskutieren.

Nach einem Überblick über die Biographie Freuds geht es also in diesem Seminar auch um die Relevanz psychoanalytischer Grundannahmen. So können wir z.B. mit Storck danach fragen: "Was hat es auf sich mit Trieb und Sexualität? Warum kommt die Psychoanalyse immer wieder darauf zurück?" Oder ob wir Fragen in Bezug auf gesellschaftliche Verhältnisse und Ereignisse nach wie vor mit den Mitteln des psychoanalytischen Denkens gründlicher erfassen können als mit anderen?

Freud selbst stand seinen eigenen Erforschungen stets selbstkritisch gegenüber und zeigte sich überwiegend offen gegenüber weiterführender Aufklärung. Neben einer Einführung wird es also auch darum gehen, sich mit den Problemen und Widersprüchen der Theorie auseinander zu setzen ohne damit der gegenwärtigen Abwertung der Psychoanalyse das Wort zu reden, sondern viel mehr den eigenen "Sinn für Ambivalenzen, für ungelöste - und vielleicht prinzipiell unauflösbare - Spannungen und Widersprüche" zu stärken.

**Literatur:** Haubl, R.; Habermas, T. (Hrsg.)(2008): Freud neu entdecken. V&R. | Lohmann, H (2006): Sigmund Freud. Monographie. rororo. | Lohmann, H.; Pfeiffer, J. (2013)(Hrsg.): Freud

Handbuch. Leben - Werk - Wirkung. Sonderausgabe. Verlag J.B. Metzler. | Storck, T. (2019): Freud heute: Zur Relevanz der Psychoanalyse. Ein Überblick für psychologische und ärztliche Psychotherapeuten. Springer.

**J-13 Termine: 16.01., 23.01., 30.01., 06.02.2025****Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**Florian Niehoff / Naima Nöhring  
Seminar**4 Dstd****Grundbegriffe der Psychoanalyse I**

Das Seminar will in folgende Inhalte einführen:

- Grundannahmen zur Struktur der Psyche
- Schlüsselbegriffe
- Theorieentwicklung der Psychoanalyse sowie deren Methoden

**Literatur:** Leichsenring, F.; Leibing, E.; Hiller, W.; Sulz, S. (2007), Lehrbuch für die Psychotherapie für die Ausbildung zur/zum Psychologischen Psychotherapeutin/en und für die ärztliche Weiterbildung, Band 2+5. München: CIP-Medien. | Mertens, W & Waldvogel, B. (Hrsg.). (2008), Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. | Stuttgart: Kohlhammer. | Mertens, W. (1998), Psychoanalytische Grundbegriffe. Ein Kompendium. 2. Überarbeitete Auflage. München: Beltz Psychologie Verlags Union. | Mertens, W. (Hrsg.). (1993), Schlüsselbegriffe der Psychoanalyse. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse. | Rettenbach, R. (2013), Die Psychotherapieprüfung. 3. Auflage. Stuttgart: Schattauer. | Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**J-14 Termine: 21.01, 28.01, 04.02.2025****Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**Florian Niehoff  
Seminar**3Dstd.****Einführung in Leben und Werk: Donald Winnicott**

Donald Winnicott gehört zu den bedeutendsten Kinderpsychoanalytikern des 20. Jahrhunderts und hat die kindanalytische Arbeit bis heute geprägt. Das Seminar gibt eine Einführung in Winnicotts Leben, Werk und therapeutische Haltung. Wir werden uns insbesondere mit den Besonderheiten von Winnicotts Theorieentwicklung und Behandlungstechnik beschäftigen.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.



**J-15 Termine: 28.01., 04.02., 11.02.2025****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

NN

Seminar

**Wissenschaftliche Grundlagen I: Wahrnehmen – Erleben – Erfahren**

Am Anfang wissenschaftlichen Verstehens steht die Erfahrung. Das Erleben wird unwillkürlich von uns verarbeitet und damit zu einer Erfahrung. Erfahrung muss bearbeitet werden, um strukturiert vermittelt zu werden. Dies ist der Ausgangspunkt wissenschaftlichen Verstehens.

Die heilkundliche Anwendung der Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie beruht auf deren Anerkennung als wissenschaftlich begründete Verfahren der Psychotherapie. Das Seminar wird sich mit den Fragen befassen, wodurch sich diese Begründung rechtfertigt und wie sich dementsprechend Wissenschaftlichkeit selbst erschließen lässt. Das Seminar wird sich davon ausgehend mit Überlegungen zum wissenschaftlichen Arbeiten, zu Methoden und zu Möglichkeiten der Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten befassen. In erster Linie soll es um eine Annäherung an wissenschaftlich begründetes Denken und Handeln gehen.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

3 Dstd.

**J-16 Termine: 30.01., 06.02., 13.02.2025****Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Theresa Käse / Janna Zieb

Lektüreseminar

**Tagebuch eines Babys – Einblicke in die Entwicklung eines Säuglings**

In diesem Seminar wollen wir uns anhand des Beitrags „Tagebuch eines Babys“ von Daniel Stern dem Verständnis der Wahrnehmungswelt des Säuglings nähern. Der Psychoanalytiker und Säuglingsforscher hat in Form von fiktiven, auf seinen Forschungen zur Entwicklungspsychologie und Beobachtungen basierenden Tagebucheinträgen versucht, den Lesenden die Perspektive des Säuglings bis hin zum Kleinkind näherzubringen. Bitte lesen Sie den Text vorab und bringen ihn in digitaler oder analoger Form zum Seminar mit.

**Literatur:** Stern, D. (1993) Tagebuch eines Babys. München: Piper.

3 Dstd.

**Veranstaltungen für das 5. Semester****M-01 Termine: 24.10., 07.11.2024****Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Ulla Krüger

Seminar

**Einführung in die Behandlungstechnik – Behandlungstechnik I**

Dieses Seminar dient als Auftaktveranstaltung zum Einstieg ins Behandlungspraktikum und soll einen ersten Überblick über verschiedene Interventionstechniken unter Berücksichtigung des Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesses geben. Gleichzeitig soll es im praxisorientierten Seminar genügend Raum geben für Fragen, die sich mit dem Behandlungseinstieg ergeben. Gerne können eigene Beispiele eingebracht werden.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

2 Dstd.

**M-02 Termine: 29.10., 05.11., 12.11.2024****Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

Esra Taptik-Malik

Seminar

**Spezielle Neurosenlehre: Zwangsstörungen II**

Nachdem wir uns im ersten Teil des Seminars vornehmlich mit der Phänomenologie und Diagnosestellung von Zwangsstörungen beschäftigt haben, soll in diesem zweiten Teil des Seminars ein Verständnis der Ätiopathogenese und Psychodynamik von Zwangsstörungen erarbeitet werden.

**Literatur:** Bovensiepen, G. (2009) Zwangsstörungen. In: Hopf, H./Windaus, E. Lehrbuch der Psychotherapie. S291-301 München, CIP-Medien. | Heinemann, E. 7 Hopf, H. (2015) Psychische Störungen in Kindheit und Jugend, Stuttgart, Kohlhammer Verlag

3 Dstd.

**M-03 Termine: 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11.2024****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Ulla Krüger / Naima Nöhring

Seminar

**Bericht an den Gutachter**

In diesem praxisorientierten Seminar soll an vorgegebenen Beispielen das Schreiben eines Berichtes an den/die Gutachter\*in in Form von Gruppenarbeit geübt werden.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

5 Dstd.

**M-04 Termine: 07.11., 14.11., 21.11.2024****Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**Esra Taptik-Malik  
Seminar**3 Dstd.****Elterarbeit II – Entwicklung der Elternidentität**

Die begleitende Arbeit mit Eltern und anderen Bezugspersonen ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit von Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen. Die Frage nach den Möglichkeiten und Bereitschaften der Eltern, die Entwicklung ihres Kindes während der Therapie zu begleiten und zu unterstützen, eröffnet Wachstumsmöglichkeiten oder setzt Grenzen für die therapeutische Arbeit. Das Seminar ist über mehrere Semester geplant; in diesem zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit der "Entwicklung der Elternidentität"

**M-05 Termine: 14.11, 21.11., 28.11.2024****Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**Nele Reuleaux  
Literaturseminar**3 Dstd.****Winnicotts Gedanken zu Psycho-Somatischen Erkrankungen**

Dieses Seminar bietet eine Möglichkeit, an das Thema des diesjährigen Symposiums anzuknüpfen und gleichzeitig einen Aspekt von Winnicotts Denken kennen zu lernen. Winnicott entwickelt in diesem Text eine "entwicklungstheoretische Sichtweise auf psychosomatische Krankheiten" und deutet "psychosomatische Symptome auch als Ausdruck des Bemühens des Ichs, die Psyche aus dem Sog in die mentale Funktion zu lösen und ihre Verbindung mit dem Soma wiederherzustellen". In dem zweiten Text können wir der Reflexion über den Text von Winnicott des Kinderanalytikers Kai v. Klitzing nachgehen und diskutieren.

**Literatur:** Winnicott, D.W. (1964/2024:) Psycho-somatische Erkrankung in ihren positiven und negativen Aspekten. In: Kinderanalyse 32. 1-18. DOI 10.21706 / ka-32-1-1. | Klitzing, K.v. (2024): Psycho-somatische Symptome als Zeichen von Hoffnung? Gedanken zu Winnicotts Arbeit "Psycho-somatische Erkrankung in ihren positiven und negativen Aspekten" In: Kinderanalyse 32.20-39. DOI 10.21706/ka-32-1-20.

**M-06 Termine: 19.11., 26.11., 03.12.2024****Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**Christoph Müller  
Seminar**3 Dstd.****Psychoanalytische Traumakonzepte**

Der Beginn der Psychoanalyse, Freuds erste bahnbrechende Erkenntnis, war eine Traumatheorie. Darauf aufbauend entwickelte sich in der Psychoanalyse eine reichhaltige Theorie psychischer Traumatisierungen. In diesem Seminar werden zentrale Texte der psychoanalytischen Traumatheorie gemeinsam erschlossen und erste Konsequenzen für die psychodynamische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie bei Trauma gezogen.

**Literatur:** Freud, S. (1895). Gesammelte Werke. Bd. 1: Studien über Hysterie. Frankfurt am Main: S. Fischer. | Ferenczi, S. (1933). Sprachverwirrung zwischen den Erwachsenen und dem Kind. Die Sprache der Zärtlichkeit und der Leidenschaft (1933). Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse, XIX(1/2), 5–15. | Burchartz, A. (2019). Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen. Psychodynamisch verstehen und behandeln. Stuttgart: Kohlhammer. | Müller, C. (2021): Die Zerstörung der Repräsentationsfähigkeit im Trauma. In: Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Zeitschrift für Psychoanalyse und Tiefenpsychologie, Heft 2/2021, S. 195-211.

**M-07 Termine: 28.11, 05.12, 12.12,2024, 09.01.2025****Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**Nele Reuleaux  
Seminar**4 Dstd.****Gruppenanalyse / Gruppenpsychotherapie – Eine Einführung**

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende die nicht an dem Curriculum Gruppenpsychotherapie teilnehmen. Es bietet einen ersten Einblick in die Theorie und Praxis der Gruppenanalyse /Gruppenpsychotherapie. Es werden Grundbegriffe und Grundgedanken, wie auch Aspekte aus der Entstehungsgeschichte und - Entwicklung der Gruppenanalyse vorgestellt und mit Falldarstellungen aus der Praxis veranschaulicht.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**M-08 Termine: 03.12., 10.12., 17.12.2024****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**Florian Niehoff  
Seminar**3 Std.****Spezielle Neurosenlehre – ADHS**

Das hyperkinetische Syndrom ist die im Kindes- und Jugendalter am häufigsten vorgebene psychiatrische Diagnose. In diesem Seminar soll, neben der Darstellung der allgemeinen Grundlagen zur Epidemiologie, zur kategorialen Diagnostik und verschiedenen Behandlungs- und Erklärungsansätzen, vor allem ein Blick auf diverse psychodynamische Hypothesen zur Hyperaktivität sowie sich daraus ableitende Ideen zur Behandlungstechnik diskutiert werden. Zudem werden wir exemplarisch am Beispiel ADHS

gemeinsam kritisch hinterfragen, wie sinnhaft die durch das ICD-10 geprägte Diagnosevergabe ist. Darüber hinaus soll anhand von Fallbeispielen ein vertieftes Verständnis für das Erleben betroffener Kinder thematisiert werden.

**Literatur:** Bovensiepen, G./Hopf, H./Molitor, G. (2004): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel. | Gerspach, M. (2014): Generation ADHS – den „Zappelphilipp“ verstehen. Stuttgart: Kohlhammer. | Staufenberg, A. M. (2011): Zur Psychoanalyse des ADHS. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel. | Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**M-09 Termine: 05.12, 12.12.2024, 09.01.2025**
**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**
**3 Std.**

 Kurt Brylla  
 Seminar

**Sterben und Tod im Erleben des Kindes und der Familie**

Im Seminar wird u.a. zu folgenden Fragestellungen gearbeitet:

- Wie nehmen Kinder das Sterben und den Tod in der Alltagskommunikation auf?
- Wie erleben und erfassen Kinder/Jugendliche das Sterben und den Tod?
- Welchen Ängsten sind sie ausgesetzt?
- Wie entwickelt sich die emotionale Fähigkeit des Kindes zu trauern bzw. den Verlust von Angehörigen durch Tod zu verarbeiten?
- Welchen sozialen und intrapsychischen Belastungen sind die Kinder/Jugendlichen ausgesetzt?

Entwicklungspsychologische und psychosoziale Hintergründe werden ausführlich erörtert, Perspektiven und Handlungsmodelle für die psychotherapeutische Praxis erarbeitet.

**Literatur:** Während des Seminars werden praxisbezogene Fachliteratur sowie geeignete themenorientierte Kinderbücher und Elternratgeber vorgestellt.

**M-10 Termine: 10.12., 17.12.2024**
**Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**
**2 Dstd.**

 Stephanie Kiral  
 Seminar

**Spezielle Neurosenlehre: Enuresis und Enkopresis**

Phänomenologie und psychodynamische Hypothesen von Enuresis (Einnässen) und Enkopresis (Einkoten) werden Gegenstand dieses Seminars werden. Fallbeispiele sollen ein vertieftes Verstehen ermöglichen.

**Literatur:** AKJP (2005) Enuresis und Enkopresis Heft 127. Frankfurt/M. Brandes & Apsel. | Heinemann, E. / Hopf, Hans (2015) Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Stuttgart, Kohlhammer.

# Übersicht Wintersemester 2024/25



Dienstag 17.15	22.10.24	29.10.24	05.11.24	12.11.24	19.11.24	26.11.24	03.12.24	10.12.24	17.12.24	07.01.25	14.01.25	21.01.25	28.01.25	04.02.2025 (Winterferien)	11.02.25
1. Semester	22.10.24 Begrüßungsem.	29.10.24 Abläufe im WI R. Engelh./Tups (1 Dstd.)	05.11.24 Wie alles anfing: Die „Geburt der Psychoanalyse“ als heilkundliche Tätigkeit U. Müller (3 Dstd.)	12.11.24 Aus den Anfängen der Kinderanalyse U. Müller (3 Dstd.)	19.11.24 Trauma Teil I Ch. Müller (3 Dstd.)	26.11.24 Spezielle Neurosenlehre: Enkopresis & Enuresis S. Kral (2 Dstd.)	03.12.24 Spezielle Neurosenlehre: ADHS F. Niehoff (3 Dstd.)	10.12.24 Einführung in die Bindungstheorie S. Kral (3 Dstd.)	17.12.24 Einführung in Leben und Werk: Sigmund Freud N. Reuleaux (3 Dstd.)	07.01.25 Grundannahmen der ACP Ch. Müller (3 Dstd.)	14.01.25 Einführung in Leben und Werk: Winnicott F. Niehoff (3 Dstd.)	21.01.25 Grundlagen der Kinder- und Jugendlingspsychiatrie T. Seidler (3 Dstd.)	28.01.25 Klausur Modul I R. E.-T.	04.02.2025 (Winterferien)	11.02.25

Dienstag 19:00	22.10.24	29.10.24	05.11.24	12.11.24	19.11.24	26.11.24	03.12.24	10.12.24	17.12.24	07.01.25	14.01.25	21.01.25	28.01.25	04.02.2025 (Winterferien)	11.02.25
1. Semester	22.10.24 Bedeutung des Genesungs- wunsches auf Instagram	29.10.24 Einführung in die vier Psychologien der Psychoanalyse L. Siefert (4 Dstd.)	05.11.24 Bericht an den Gutachter U. Krüger/ N. Nöhring (6 Dstd.)	12.11.24 Persönlichkeitsstörungen: Borderline oder Dissoziation (Behandlungstechnik) C. Schwarz/ G. Beirtram (3 Dstd.)	19.11.24 Persönlichkeitsstörungen: Borderline oder Dissoziation (Behandlungstechnik) C. Schwarz/ G. Beirtram (3 Dstd.)	26.11.24 Vorbereitung Masterarbeit NN (1 Dstd.)	03.12.24 Spezielle Neurosenlehre: ADHS F. Niehoff (3 Dstd.)	10.12.24 Spezielle Neurosenlehre: Essstörungen L. Siefert (3 Dstd.)	17.12.24 Seminar zur Approbationsprüfung T. Käse & J. Zieb (5 Dstd.)	07.01.25 Wissenschaftliche Theorie (Grundlagen I) NN (3 Dstd.)	14.01.25 Wissenschaftliche Theorie (Grundlagen I) NN (3 Dstd.)	21.01.25 Adoleszenz: J. Zieb (3 Dstd.)	28.01.25 Adoleszenz: J. Zieb (3 Dstd.)	04.02.2025 (Winterferien)	11.02.25

höheres Semester	22.10.24	29.10.24	05.11.24	12.11.24	19.11.24	26.11.24	03.12.24	10.12.24	17.12.24	07.01.25	14.01.25	21.01.25	28.01.25	04.02.2025 (Winterferien)	11.02.25
Kasustiken	22.10.24 1 Recovery: zur „Borderline“ L. Deghardt; 2 „Borderline“ A. Lehnotz	29.10.24 Seminar zur Approbationsprüfung T. Seidler (2 Dstd.)	05.11.24 Persönlichkeitsstörungen: Borderline oder Dissoziation (Behandlungstechnik) C. Schwarz/ G. Beirtram (3 Dstd.)	12.11.24 Persönlichkeitsstörungen: Borderline oder Dissoziation (Behandlungstechnik) C. Schwarz/ G. Beirtram (3 Dstd.)	19.11.24 Persönlichkeitsstörungen: Borderline oder Dissoziation (Behandlungstechnik) C. Schwarz/ G. Beirtram (3 Dstd.)	26.11.24 Vorbereitung Masterarbeit NN (1 Dstd.)	03.12.24 Spezielle Neurosenlehre: ADHS F. Niehoff (3 Dstd.)	10.12.24 Spezielle Neurosenlehre: Essstörungen L. Siefert (3 Dstd.)	17.12.24 Seminar zur Approbationsprüfung T. Käse & J. Zieb (5 Dstd.)	07.01.25 Wissenschaftliche Theorie (Grundlagen I) NN (3 Dstd.)	14.01.25 Wissenschaftliche Theorie (Grundlagen I) NN (3 Dstd.)	21.01.25 Adoleszenz: J. Zieb (3 Dstd.)	28.01.25 Adoleszenz: J. Zieb (3 Dstd.)	04.02.2025 (Winterferien)	11.02.25

\* kursiv, andere Zellen, s. Vorlesungsverzeichnis

**Einführungsveranstaltung für 1. Semester 19.10 10:00-16:00 U. Krüger / L. Siefert und J. Liebender (10:00-14:00) - I. Negenborn + Auszubildende\*innen (14:00-16:00)**

Termin	Zeit	Semester	Anzahl Dstd.	Thema	Dozent*in
16.11.24	09:00 - 15:00	Mittleres Semester	3	Szenisches Verstehen Teil II	N. Nöhring / N. Niehoff
07.12.24	09:00 - 17:00	ab Mittleres Semester	4	Einführung ins Curriculum Gruppe	A. Lehnotz / L. Siefert
11.01.25	09:00 - 17:00	ab 3 Semester	4	Systemische Familientherapie Teil 3	A. Lehnotz / D. Orte
01.02.25	09:00 - 17:00	ab Mittleres Semester	4	Theorie der Gruppenanalyse	N. Reuleaux

**Blockseminare:**

Donnerstag 17:15	24.10.24	07.11.24	14.11.24	21.11.24	28.11.24	05.12.24	12.12.24	09.01.25	16.01.25	23.01.25	30.01.25	06.02.25	13.02.25
1. Semester	24.10.24 Einführung in die teilnehmende Sauglingsbeobachtung M. Brodthun / S. Schrage (3 Dstd.)	07.11.24 Elternarbeit II E. Tapfrik-Malk (3 Dstd.)	14.11.24 Einführung in die teilnehmende Sauglingsbeobachtung M. Brodthun / S. Schrage (3 Dstd.)	21.11.24 "Wahrnehmen, Beobachten, Verstehen" R. Engelhardt-Tups / U. Krüger (3 Dstd.)	28.11.24 Gruppenpsychoanalyse / Gruppenpsychotherapie N. Reuleaux (4 Dstd.)	05.12.24 Frühkindliche Entwicklung aus pädiatrischer Sicht T. Worbs (2 Dstd.)	12.12.24 Störungen aus dem autistischen und autistoiden Spektrum L. Schütter (3 Dstd.)	09.01.25 Kasustisch-technisches Seminar C. Strickmann (3 Dstd.)	16.01.25 Kasustik D. Beer R. Engelh.-Tups / S. Schrage	23.01.25 Kasustik A. Krieses / R. Engelh.- Tups / U. Krüger	30.01.25 Kasustik A. Walsh* S. Kral E. Tapfrik-Malk	06.02.25 Kasustik M. Rebbani, R. Engelh.-Tups / N. Reuleaux	13.02.25 Kasustik F. Fuhrer R. Engelh.-Tups / S. Kral

1. Semester	Schnittstellen zwischen Pädagogik und PSA E. Tapfrik-Malk (3 Dstd.)	Projektive Testverfahren R. Unrein / U. Brandes (6 Dstd.)	Tagebuch eines Säuglings T. Käse / J. Zieb (3 Dstd.)
-------------	--	--	---

5. Semester	Behandlungstechnik U. Krüger (2 Dstd.)	Literaturseminar: Winnicott N. Reuleaux (3 Dstd.)	Umgang mit dem Thema Tod und Sterben K. Brylla (3 Dstd.)	Standardisierte Test N. Nöhring (2 Dstd.)	Fetales Alkoholsyndrom und die psychischen Folgen U. Meyerhof (3 Dstd.)
-------------	---	--	---	--	---

Donnerstag 19:00	24.10.24	07.11.24	14.11.24	21.11.24	28.11.24	05.12.24	12.12.24	09.01.25	16.01.25	23.01.25	30.01.25	06.02.25	13.02.25
1. Semester	24.10.24 Einführung in die teilnehmende Sauglingsbeobachtung M. Brodthun / S. Schrage (3 Dstd.)	07.11.24 Elternarbeit II E. Tapfrik-Malk (3 Dstd.)	14.11.24 Einführung in die teilnehmende Sauglingsbeobachtung M. Brodthun / S. Schrage (3 Dstd.)	21.11.24 "Wahrnehmen, Beobachten, Verstehen" R. Engelhardt-Tups / U. Krüger (3 Dstd.)	28.11.24 Gruppenpsychoanalyse / Gruppenpsychotherapie N. Reuleaux (4 Dstd.)	05.12.24 Frühkindliche Entwicklung aus pädiatrischer Sicht T. Worbs (2 Dstd.)	12.12.24 Störungen aus dem autistischen und autistoiden Spektrum L. Schütter (3 Dstd.)	09.01.25 Kasustisch-technisches Seminar C. Strickmann (3 Dstd.)	16.01.25 Kasustik D. Beer R. Engelh.-Tups / S. Schrage	23.01.25 Kasustik A. Krieses / R. Engelh.- Tups / U. Krüger	30.01.25 Kasustik A. Walsh* S. Kral E. Tapfrik-Malk	06.02.25 Kasustik M. Rebbani, R. Engelh.-Tups / N. Reuleaux	13.02.25 Kasustik F. Fuhrer R. Engelh.-Tups / S. Kral

1. Semester	Einführung in die teilnehmende Sauglingsbeobachtung M. Brodthun / S. Schrage (3 Dstd.)	"Wahrnehmen, Beobachten, Verstehen" R. Engelhardt-Tups / U. Krüger (3 Dstd.)	Frühkindliche Entwicklung aus pädiatrischer Sicht T. Worbs (2 Dstd.)	Gruppenpsychoanalyse / Gruppenpsychotherapie N. Reuleaux (4 Dstd.)	Regulations- und Beziehungsstörungen II M. Brodthun & S. Schrage (4 Dstd.)	Psychodynamie II L. Lehnotz	Grundbenutzer der Psychoanalyse N. Nöhring / F. Niehoff (4 Dstd.)	Semesterabschlussgespräche 1. Sem.: C. Müller / S. Schrage 5. Sem.: E. Tapfrik-Malk / N. Nöhring
-------------	--	--	--	---	---	--------------------------------	--	--

höhere Semester	Elternarbeit II E. Tapfrik-Malk (3 Dstd.)	Kasustisch-technisches Seminar C. Strickmann (3 Dstd.)	Störungen aus dem autistischen und autistoiden Spektrum L. Schütter (3 Dstd.)	Gruppenpsychoanalyse / Gruppenpsychotherapie N. Reuleaux (4 Dstd.)	Regulations- und Beziehungsstörungen II M. Brodthun & S. Schrage (4 Dstd.)	Psychodynamie II L. Lehnotz	Schulabsentismus A. Ramberg (3 Dstd.)	Semesterabschlussgespräche 1. Sem.: C. Müller / S. Schrage 5. Sem.: E. Tapfrik-Malk / N. Nöhring
-----------------	--	--	---	---	---	--------------------------------	---	--

\* kursiv, andere Zeiten, s. Vorlesungsverzeichnis



**M-11 Termine: 07.01., 14.01., 21.01.2025**

**Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

Stephanie Kiral

Seminar

**Störung der Impulskontrolle**

**3 Dstd.**

Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen Störungsbildern der Impulskontrollstörung. Selbstverletzendes Verhalten (mit nichtsuizidaler Absicht), Tricthalomanie und Süchte sollen in ihren Erscheinungsformen, Funktionen und psychodynamischen Zusammenhängen erarbeitet sowie verschiedene Behandlungsmodelle diskutiert werden

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**M-12 Termine: 07.01., 14.01., 21.01.2025**

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Linda Siefert

Seminar

**Spezielle Neurosenlehre: Anorexia Nervosa**

**3 Dstd.**

"Wenn ein Mensch geboren wird, kann er zwar alleine atmen, aber nicht alleine Essen. (...) Von Beginn an vermischt sich also beim Essen Körperliches, Beziehung zum Anderen, seelische Verarbeitung" (Jongbloed-Schurig 2006).

In diesem Seminar wird überblickend die Essstörung Anorexia Nervosa vorgestellt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird auf dem psychodynamischen Störungsverständnis liegen, welches u.a. mit Literaturarbeit vertieft werden soll. Auf dieser Grundlage werden zentrale therapeutische Implikationen abgeleitet.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**M-13 Termine: 16.01., 23.01.2025**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Naima Nöhring

Seminar

**Einführung in die standardisierte Testdiagnostik**

**2 Dstd.**

Fragebögen und standardisierte Testverfahren gehören insbesondere in der klinischen Diagnostik zu einem wichtigen Untersuchungsinstrument. Ziel des Seminars ist es unterschiedliche Testverfahren durch die praktische Anwendung und Durchführung kennen zu lernen. Die Teilnehmer\*innen sollen so in die Lage versetzt werden geeignete Testverfahren einzusetzen und Testergebnisse lesen, verstehen und interpretieren zu können. Der Umgang mit standardisierten Werten im Rahmen der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und die Abwägung von Nutzen und Grenzen standardisierter Verfahren soll kritisch diskutiert und anhand von Fallbeispielen erörtert werden.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**M-14 Termine: 16.01., 23.01., 30.01., 06.02.2025****Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

Sigrid Schrage / Miriam Brodhun

Seminar

**Regulations- und Beziehungsstörungen II: Erscheinungsbilder, Erklärungsmodelle, Entwicklungsmöglichkeiten**

Die konkreten Störungsbilder des ersten Lebensjahres "exzessives Schreien", "Schlafstörungen" sowie "Fütter- und Gedeihstörungen" sollen in ihrer Ätiopathogenese unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungsdynamik erklärt und mithilfe praktischer Beispiele veranschaulicht werden. Diagnostisch-anamnestische Instrumente finden in ihrer Anwendung dabei Berücksichtigung.

**Literatur:** Cierpka, M. (Hrsg.)(2012): Frühe Kindheit 0-3 Jahre. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. | Cierpka, M. / Windaus, E. (Hrsg.)(2007): Psychoanalytische Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie. Konzepte - Leitlinien - Manual. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. | Kißgen, R. / Sevecke, K. (Hrsg.)(2023): Psychische Störungen und Verhaltensauffälligkeiten in den ersten Lebensjahren. Lehrbuch zu Grundlagen, Klinik und Therapie. Bern: Hogrefe Verlag. | Papousek, M.; Schieche, M.; Wurmser, H. (Hrsg.)(2004): Regulationsstörungen der frühen Kindheit. Bern: Verlag Hans Huber. | Zero to Three (2019): DC:0-5 Diagnostische Klassifikation seelischer Gesundheit und Entwicklungsstörungen der frühen Kindheit. Stuttgart: Kohlhammer.

4 Dstd.

**M-15 Termine: 28.01., 04.02., 11.02.2025****Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

Alexandra Kaie / Stephan Förster

Seminar

**Grundlagen der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie**

Arbeitsmethoden, Inhalte der ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Arbeit, Vorgehensweise bei Notfällen, Zusammenarbeit mit Kliniken

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

3 Dstd.

**M-16 Termine: 28.01., 04.02., 11.02.2025****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Lily-Maria Schlüter / Janna Zieb

Seminar

**Adoleszenz**

Als Übergang zwischen Kindheit und Erwachsenenalter ist die Adoleszenz an sich eine notwendige 'Krise', in der körperliche, emotionale und soziale Integrationsprozesse vielfältige Entwicklungsanforderungen bieten. Diese drücken sich teils in einem dynamischen Wechseln von progressiven und regressiven Bewegungen aus, die mitunter "krankheitswertig" anmuten können. In der Behandlung von Adoleszenten sind wir vor die Herausforderung gestellt, die entwicklungspsychologisch notwendigen Krisen von psychopathologischen Entwicklungen zu differenzieren und die Heranwachsenden

3 Dstd.

in dieser vulnerablen Zeit zu begleiten. Dabei zeigen sich adoleszente Krisen zuteilen in sich dramatisch zuspitzenden Symptomatiken (Selbstverletzung, Suizidalität, Risikoverhalten) die Therapeut\*innen vor besondere Herausforderungen stellen können.

Im Seminar wollen wir uns neben psychoanalytischen entwicklungspsychologischen Zugängen diesem Spannungsfeld anhand von Fallbeispielen nähern und diese nutzen, um Besonderheiten in der Behandlung herauszustellen.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**M-17 Termine: 30.01., 06.02., 13.02.2025****Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Ulrike Meyerhoff

Seminar

**FAS und Somatische Erkrankungen mit psychischer Auswirkung**

Beschäftigung mit dem Fetalen Alkoholsyndrom (1DS).

Beispiele somatischer Erkrankungen, die psychische Veränderungen nach sich ziehen können. Außerdem, werden die körperlichen und zerebralen Auswirkungen der Anorexie besprochen (2DS).

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

3 Dstd.

**Veranstaltungen für höhere Semester****H-01 Termine: 29.10., 05.11., 12.11. 2024****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Tatjana Seidler / Michael Seydel

Seminar

**Juvenile Psychosen**

Psychosen, neurodegenerativen Erkrankungen des Gehirns, Kinderdemenz, frühkindlicher Autismus

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

3 Dstd.

**H-02 Termine: 07.11., 14.11., 21.11.2024****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Christine Strickmann

Seminar

**Kasuistisch - technisches Seminar**

Fallbeispiele zur praktischen Arbeit, gerne können eigenen Fälle besprochen werden. .

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

3 Dstd.

**H-03 Termine: 19.11., 26.11., 3.12.2024****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Corina Schwarz / Gritli Bertram

Seminar

**„Ich hasse dich – verlass mich nicht“****Persönlichkeitsstörung ; Borderline und Behandlungstechniken**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einer Gruppe von PatientInnen, die als sogenannte „Grenzfälle zwischen Neurose und Psychose“ gelten, den sogenannten Borderlinern.

Dabei werden wir uns mit der Phänomologie des Borderline-Syndroms auseinandersetzen, mit dem Borderline-Syndroms als Strukturproblem und mit der Genese. Zum Schluss stellen wir aktuelle Behandlungstechniken vor.

**Literatur:** Kernberg, Otto et al (2000): Handbuch der Borderline-Störung. Stuttgart. | Rohde-Dachser, Christa (1983): Das Borderline-Syndrom. Bern. | Kreishandwerkerschaft, Jerold J (2021): Ich hasse dich- Verlass mich nicht. München. | Wöller, Wolfgang (2014): Bindungstrauma und Borderline-Störung. Stuttgart

3 Dstd.

**H-04 Termine: 28.11., 05.12., 12.12.2024****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Lily- Maria Schlüter

Seminar

**Störungen aus dem autistischen und autistoiden Spektrum**

Allgemeingültige Leitlinien für Autismus-Spektrum-Störungen benennen explizit, dass psychodynamische Therapien nicht indiziert und in manchen Fällen sogar schädlich für die Betroffenen seien, da sie die Selbstbezogenheit der Patient\*innen verstärken würden (vgl. Freitag, 2017: 42). Die vorherrschenden ätiologischen Erklärungen zu Störungen im autistischen Spektrum basieren auf biologischen und medizinischen Annahmen.

Gleichzeitig publizierte eine Reihe von Psychoanalytiker\*innen Falldarstellungen, in denen sie sehr wohl glaubhafte und hilfreiche analytische Prozesse von Kindern mit autistischen Phänomenen darlegen.

Das Seminar wird sich mit diesem Spannungsfeld auseinandersetzen und neben den Grundlagen zu Diagnostik psychoanalytische Konzepte zur Entstehung und Behandlung eben solcher Phänomene vermitteln.

**Literatur:** Alvarez, Anne (2001). Zum Leben wiederfinden: Psychoanalytische Psychotherapie mit autistischen, Borderline-, vernachlässigten und mißbrauchten Kindern (1. Auflage). Brandes & Apsel. | Bettelheim, Bruno (1977). Die Geburt des Selbst. The Empty Fortress. Erfolgreiche Therapie autistischer Kinder (6.- 8. Tausend: Juli 1983). Fischer. | Nissen, Bernd (2015). Zur psychoanalytischen Konzeptualisierung und Behandlung von Störungen aus dem autistischen und autistoiden Spektrum. Erschienen im Psychotherapeutenjournal 2/15. | Tustin, Frances (2008). Der autistische Rückzug – Die schützende Schale bei Kindern und Erwachsenen (1. Auflage). Edition diskord

3 Dstd.

**H-05 Termine: 14.01., 21.01., 28.01., 04.02., 11.02.2025****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Janna Zieb / Theresa Käse

**Approbationsprüfung – Theorieseminar**

In diesem Seminar sollen theoretische Lerninhalte aufgegriffen werden, die sonst nicht oder nur wenig Raum innerhalb der Ausbildung erhalten. Dadurch soll es im Rahmen des Seminars möglich werden, miteinander über die anstehende Approbationsprüfung ins Gespräch zu kommen, sich fachfremde Inhalte anzueignen und Fragen zu klären. Dabei wird der Fokus darauf gesetzt, möglichst effizient die wichtigsten Punkte herauszuarbeiten, die prüfungsrelevant sind, ohne dabei zu sehr in die Tiefe zu gehen.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

5 Dstd.

**H-06 Termine: 09.01., 30.01.2025****Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

A. Lehnort

Seminar

**Psychohygiene**

In diesem Seminar sollen gemeinsam Strategien zur Psychohygiene reflektiert, erörtert und später auch geübt werden. Eigene Ideen und Lust zum Ausprobieren ausdrücklich erwünscht.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

2 Dstd.

**H-SV-1 Termine: 12.11., 10.12.2024, 25.03.2025****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Janna Zieb / Juna Ernst / Theresa Käse

Sonderveranstaltung

**Approbationsprüfung – FAQs und Lernstrategien**

*Veranstaltungsort: Bibliothek*

In diesem Seminar soll es um Fragen der Strukturierung und Vorbereitung für die Lernphase gehen. Es werden verschiedene Lernstrategien und -unterlagen vorgestellt, Fragen zum Ablauf der schriftlichen und mündlichen Prüfungen sollen geklärt werden. Das Seminar richtet sich an alle, die zeitnah approbieren möchten oder die sich schon einen ersten Überblick verschaffen wollen, auch wenn die Prüfung noch nicht unmittelbar bevorsteht.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

3 Dstd.

**H-SV-2 Termin: 17.12.2024****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

N.N.

Sonderveranstaltung

**Vorbereitung auf die Masterarbeit**

1 Dstd.

## Blockveranstaltungen

(teilweise semesterübergreifend, bitte Angabe der Seminarübersicht beachten)

**Hinweis:** Bei erfolgter Anmeldung und Nichtteilnahme wird eine Gebühr in Höhe von 50,- erhoben. Eine gebührenfreie Abmeldung ist bis 14 Tage vor Seminarbeginn über Frau Liebender möglich, später ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes notwendig.

**S-B-01 Termin: 16.11.2024**  
**Samstag, 09.00-17.00 Uhr** **4 Dstd.**  
 Naima Nöhring / Florian Niehoff  
 Blockseminar  
**Szenisches Verstehen II**

Anknüpfend an das Seminar im letzten Semester liegt der Schwerpunkt dieses mal auf dem szenischen Verstehen im Rahmen von psychotherapeutischen Behandlungen. Im Seminar wird anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen eine praktische Auseinandersetzung mit der Technik des szenischen Verstehens erarbeitet. Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, eigene Beispiele aus ihrer klinischen Praxis einzubringen.

**Literatur:** Sibylle Drews (Hrsg.) (2000): Zum "szenischen Verstehen" in der Psychoanalyse: Hermann Argelander zum 80. Geb. Brandes und Apeil, Frankfurt am Main. | Alfred Lorenzer (2006): Szenisches Verstehen. Zur Erkenntnis des Unbewußten. (=Kulturanalysen. Bd. 1). Hrsg. von Ulrike Prokop und Bernard Görlich. Tectum, Marburg. | Hinz, H. (2002): Wer nicht verwickelt wird, spielt keine Rolle: Zu Money-Kyrle: "Normale Gegenübertragung und mögliche Abweichungen" 1. Jahrbuch der Psychoanalyse 44:197-223

**S-B-02 Termin: 07.12.2024**  
**Samstag, 09.00-17.00 Uhr** **4 Dstd.**  
 Alida Lehnort / Linda Siefert  
 Blockseminar  
**Curriculum Gruppenweiterbildung Teil 1**  
**Einführung in die Gruppenpsychotherapie**

Dieses ist das erste Modul der zweijährigen Weiterbildung Gruppentherapie. Im ersten Modul soll es darum gehen sich als fortlaufende Gruppe kennenzulernen, sich einführend Gedanken zur Sozialisation in Gruppen zu machen. Ferner soll über das Verfahren Gruppentherapie im Gegensatz zur Einzeltherapie reflektiert werden und wichtige Fragen für das Curriculum besprochen werden.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**S-B-03 Termin: 11.01.2025**  
**Samstag, 09.00-17.00 Uhr** **4 Dstd.**  
 Alida Lehnort / Diana Otte  
 Blockseminar  
**Systemische Familientherapie 3**  
*Teilnahme möglich ab 3. Semester*

In diesem 3.Seminar des Curriculum systemische Therapie und Beratung soll es um die Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen gehen. Anhand von Theorie und Praxis sollen unterschiedliche Techniken und Programme vorgestellt und ausprobiert werden. Ein Quereinstieg ist möglich, selbst wenn Seminar 1 + 2 nicht besucht wurde.

**Literatur:** Umfanglicher Literaturtisch liegt im Seminar aus.

**S-B-04 Termin: 01.02.2025**  
**Samstag, 09.00-17.00 Uhr** **4 Dstd.**  
 Nele Reuleaux  
 Blockseminar  
**Curriculum Gruppenweiterbildung Teil 1**  
**Theorie der Gruppenanalyse**

In diesem Seminar wird es um grundlegende Themen der Gruppenanalyse gehen. Zunächst um die Geschichte und die theoretischen Fundamente, wie auch um die Philosophie der Gruppenanalyse: der Mensch als soziales Wesen, der therapeutische Prozess als Kommunikationsprozess und eine Einführung in den Kernbegriff der Matrix. Zentrale Begriffe werden erläutert und mit Beispielen aus der Praxis anschaulich gemacht. Dabei geht es um Begriffe wie: Arbeitsgruppe versus Grundannahmegruppe, Resonanz, Kondensation, Kohäsion, Austausch, Übertragung und Gegenübertragung, Spiegelphänomene und das Unbewusste. Ein weiterer Fokus bildet der Aspekt der Selbstbildung in Kindergruppen.

**Literatur:** Behr, H. & Hearst, L. (2009): Gruppenanalytische Psychotherapie: Menschen begegnen sich. Psychosozial-Verlag. | Brandes, H. (2007): Selbstbildung in Kindergruppen - Die Konstruktion sozialer Beziehungen. Reinhardt. | Foulkes, S.H. (1974): Gruppenanalytische Psychotherapie. Kinkler. | Hayne, M. & Kunzke, D. (Hg.) (2004): Moderne Gruppenanalyse. Theorie, Praxis und spezielle Anwendungsgebiete. Psychosoz. Verlag. | Hechler, O. (2003): Vom Sitzkreis zum szenischen Spiel und zurück - Theorie und Praxis gruppenanalytischer Kinderpsychotherapie. Gruppenanalyse 13/2, S.113-135. | Mies, T. (1992): Thesen zum Matrixbegriff von Foulkes. Individuelles und gemeinsames Unbewusstes in der Gruppe. <https://gruppenanalyse-muenster.de> | Paulus, H. (2007): "Grundregeln" In: Haubl, R. & Lamott, F. (Hg.): Handbuch Gruppenanalyse. Quintessenz Verl. S. 62-102.

## Kasuistische Vorträge

### Dienstag, 19.00-20.30 Uhr

<b>L. v. Dreumel</b> / S.Kiral / R.Engelhardt-Tups	21.01.2025
<b>F. Fuhrer</b> / H. Bachmann / K.Ulbricht	10.00-11.30 Uhr   10.12.2024
<b>M. Hanhus</b> / U. Brandes / F. Niehoff	10.00-11.30 Uhr   29.10.2024
<b>A. Kahle</b> / S. Kiral / R. Engelhardt-Tups	10.00-11.30 Uhr   07.01.2025
<b>L. Kühn</b> / U. Brandes / A. Lehnort	11.02.2025
<b>R. Manke</b> / S. Kiral / R. Engelhardt-Tups	Termin nach Rücksprache.   14.01.2025
<b>J. Negenborn</b> / U. A. Müller / N. Reuleaux	10.12.2024

### Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

<b>P. Ambrosius</b> / U. Müller / R. Engelhardt-Tups	17.12.2024
<b>D. Doerr</b> / R. Engelhardt-Tups / S. Schrage	12.12.2024
<b>F. Fuhrer</b> / R. Engelhardt-Tups / S. Kiral	10.00-11.30 Uhr   13.02.2025
<b>A. Kerkes</b> / R. Engelhardt-Tups / U. Krüger	23.1.2025
<b>P. Mogk</b> / U. Brandes / N. Nöhring	9.01.2025
<b>M. Rohbani</b> / R. Engelhardt-Tups / N. Reuleaux	6.02.2025
<b>K. Steinmann</b> / E. Taptik-Malik / U. Krüger	16.01. 2025
<b>A. Walley</b> / S. Kiral / E. Taptik-Malik	30.01.2025

### Freitag, 11.00-12.30 Uhr

<b>S. Zaidi</b> / R. Engelhardt-Tups / U.Krüger	31.01.2025
---	------------

## Gruppensupervision

<b>U. Brandes</b>	freitags 11.00-12.40 Uhr
<b>K. Brylla</b>	donnerstags 09.00-10.45 Uhr
<b>R. Engelhardt-Tups</b>	donnerstags 13.00-14.40.30 Uhr / freitags 09.00-10.40 Uhr
<b>M. Höflich</b>	dienstags 09.00-10.40 Uhr / donnerstags 14.00-15.40 Uhr
<b>S. Kiral</b>	montags 10.00-11.40 Uhr
<b>A. Lehnort</b>	donnerstags 09.30-11:35 Uhr
<b>M. Mirgeler</b>	mittwochs 10.00-11.40 Uhr
<b>N. Reuleaux</b>	montags 09.00-10.40 Uhr
<b>S. Schües</b>	montags 18.00-19.40 Uhr
<b>S. Schrage</b>	dienstags 11.00-12.40 Uhr
<b>T. von Seggern</b>	donnerstags 11.00-12.40 Uhr
<b>K. Ulbricht</b>	mittwochs 11.00-12.40 Uhr

Die Gruppensupervisionen finden ganzjährig wöchentlich statt.  
Sonderregelungen nach Vereinbarung mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten.

## Freie Arbeitsgemeinschaften

**Betreuung T. Käse / J. Ernst / J. Zieb, Termine nach Vereinbarung**  
**Prüfungsvorbereitung auf die Abschlussprüfung, organisatorische Verantwortung**

## Masterarbeiten

Für die Betreuung der Abschlussarbeiten stehen alle Dozent\*innen zur Verfügung.  
Termine nach Vereinbarung.  
Wir weisen gesondert daraufhin, dass auch die Lehrenden an der Fakultät V der Hochschule Hannover zur Betreuung von Masterarbeiten gerne zur Verfügung stehen.

Die **Anmeldung** erfolgt über die jeweilige Dozentin/den jeweiligen Dozenten. Eine zusätzliche Gebühr wird nicht erhoben.

**Informationen:** Prof. Dr. Ulrich A. Müller

## Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“

(Praktikum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Naima Nöhring

**Termine: 28.10., 25.11, 16.12.2024, 20.01.2025**

**Montag, 18.00-19.30 Uhr**

4 Dstd

Um vorherige Anmeldung bei Naima Nöhring wird gebeten.

## Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Gesellschaft

**Termin: monatlich an einem Samstag**

Das Anliegen der AG ist es, die politischen und gesellschaftlichen Dimensionen hinter den psychischen Phänomenen, mit denen wir als Psychotherapeut\*innen konfrontiert sind und die unser therapeutisches Handeln beeinflussen, nachzuspüren, zu diskutieren und zu reflektieren. Dafür treffen wir uns zurzeit einmal im Monat und diskutieren gemeinsam anhand von Texten. Die Arbeitsgruppe steht allen Interessierten offen (ob Ausbildungsteilnehmer\*innen, Approbierten, Dozierenden).

Kontakt und weitere Infos über: [c.mueller@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de](mailto:c.mueller@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de)



## Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen

### Kooperation mit PIZ – Psychoanalyse im Zentrum

Das Winnicott Institut empfiehlt seinen Ausbildungs- und Weiterbildungskandidat\*innen außerdem die Angebote des DPG-Lehrinstitutes (PIZ, Psychoanalyse im Zentrum) zur psychoanalytischen Ausbildung Erwachsener wahrzunehmen. Veranstaltungen im Basis-Programm als auch für fortgeschrittene Teilnehmer\*innen können nur nach Absprache gemäß freier Kapazitäten erfolgen bzw. obliegt dem Lehrinstitut.

### Kooperation mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie Hannover/Dinklar

Mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie in Dinklar wurde folgende Verabredung getroffen:  
Studierende am Winnicott Institut können an den Grundlagenseminaren zu folgenden Schwerpunkten kostenlos teilnehmen:

- Psychologische Grundlagen der Psychotherapie (Einführung)
- Allgemeine psychologische, psychosomatische, verhaltensmedizinische u. psychiatrische Krankheitslehre
- Aufbau und Möglichkeiten des Versorgungssystems einschließlich Prävention und Rehabilitation
- Anwendung und Auswertung psychometrischer Testverfahren
- Einführung in die Grundlagen und Geschichte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Grundlagen der Pädiatrie und Pharmakologie
- Einführung in die Familienpsychologie
- Ethische und rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Medizin für Psychotherapeut\*innen
- Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung
- Grundlagen der Diagnostik

**Die Anmeldung muss jeweils einzeln schriftlich 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn gesondert im Studiengangsekretariat erfolgen. (Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl!)**

Eine stundenweise Teilnahme an den Seminaren ist nicht möglich!  
Termine werden durch Aushang gesondert bekannt gemacht.

## Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI

### Seminarplan bis Dezember 2024

**Montags/mittwochs 17:15-18:45 Uhr; 19:00-20:30 Uhr (4 Unterrichtseinheiten)**  
**Wochenendseminare: Freitag 14:00-19:00; Samstag 09:00-17:00 (16 Unterrichtseinheiten)**

*Bei Interesse bitte spätestens eine Woche im Vorfeld bei Anna Kleinspehn-Ammerlahn anmelden (dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de)*

07.08.24	Hartmann	Objektbeziehungstheorien und Implikationen für die Gegenübertragung
14.08.24	Lühert	Eine Frage der Identität – Transgender.
(19.08.24)	NN	NN
21.08.24	Burghardt	Spezielle Psychodynamik und Behandlung der Depression
28.08.24	Dillo	Einführung Systemische Paar- und Familientherapie
02.09.24		QSP Evaluationsstudie – Einführung (via ZOOM)
04.09.24	Eickhoff-Fels	Kasuistisch-technisches Seminar 4
11.09.24	Ellinghausen	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Angststörungen
18.09.24	Zepter	Verhaltenstherapeutische Techniken bei Angststörungen
(23.09.24)		
25.09.24	Krüger, Reuleaux	Entwicklungsaufgaben des Babys und seiner Eltern im Allgemeinen unter besonderer Berücksichtigung der psychosexuellen Entwicklung
27./28.09.24	Schultz-Venrath	Mentalisieren des Körpers
23.10.24	Corman-Bergau	Triebtheorie
(28.10.24)	NN	NN
30.10.24	Senner	Enactment/Gemeinsame Inszenierung



06.11.24	Wagner	Neid und Geschwisterrivalität
13.11.24	Grote-Schmidt	Schwangerschaft in der therapeutischen Beziehung
15./16.11.24	Friedrichs-Dachale	Katathym-imaginative Psychotherapie
18.11.24	Werry/Klein- spehn-Ammerlahn	Formales: Dokumentation, Abrechnung und Prüfungsfallberichte
20.11.24	Fischer-Flebbe	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Zwangsstörungen
27.11.24	Wilhelm-Gößling	Kasuistisch-technisches Seminar 5
04.12.24	Lühert	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Psychosen
(09.12.24)	NN	NN
11.12.24	Kleinspehn- Ammerlahn, Werry	Vollversammlung, Jahresabschlussstreffen
18.12.24	Mengel	Selbstpsychologie

**Erläuterung zu den Kasuistisch-Technischen Seminaren:**

Die Termine werden von der Ausbildungsleitung zugewiesen, ein interner Wechsel ist möglich, muss jedoch bitte mitgeteilt werden.



Personen- und  
Adressenverzeichnis

## Personenverzeichnis

### Ständige Dozent\*innen

Brandes, Uwe  
 Brodhun, Miriam  
 Brylla, Kurt  
 Engelhardt-Tups, Renate, Dipl.-Päd.  
 Freese, Anna, M.A.  
 Kiral, Stephanie  
 Krüger, Ulla, Dipl.-Päd.  
 Lehnort, Alida  
 Müller, Christoph, Dr. phil.  
 Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil.  
 Niehoff, Florian  
 Nöhning, Naima  
 Reuleaux, Nele, Dr. phil.  
 Schrage, Sigrid  
 Siefert, Linda, Dr. phil.  
 Taptik-Malik, Esra  
 Wyborny, Andreas

### Lehrbeauftragte

Bertram, Gritli  
 Bingemer, Laura  
 Engelmänn, Petra  
 Ergotherapiepraxis Timmcook  
 Ernst, Juna  
 Förster, Stephan  
 Höflich, Manfred  
 Käse, Theresa  
 Kaie, Alexandra  
 Knauf, Christine  
 Kogiomtzidis, Sonja  
 Krause, Heike  
 Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.  
 Mirgeler, Margareta  
 Otte, Diana  
 Pohl-Volker, Maja  
 Ramberg, Axel  
 Seidler, Tatjana  
 Seydel, Michael  
 Schlüter, Lily  
 Schwarz, Corinna  
 Strickmann, Christine  
 Unrein, Regina  
 Zieb, Jana

### Supervisor\*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
 Ammon, Friederike  
 Arp-Trojan, Annelies  
 Bachmann, Heidi  
 Brandes, Uwe  
 Brylla, Kurt  
 Chmielus-Mund, Angela  
 Endejan-Gremse, Gertrude \*\*\*  
 Engelhardt-Tups, Renate  
 Griep, Gabriele  
 Höflich, Manfred \*\*\*  
 Kiral, Stephanie  
 Knauf, Christine \*  
 Krüger, Ulla  
 Lehnort, Alida \*\*\*  
 Mirgeler, Margareta \*\*\*  
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. \*\*\*  
 Müller, Ulrich A., Prof. Dr.  
 Nikulka, Iris  
 Reuleaux, Nele, Dr. phil. \*\*\*  
 Schrage, Sigrid \*  
 Schües, Sylvia \*\*\*  
 von Seggern, Tanja, M.A. \*\*\*  
 Taptik-Malik, Esra  
 Teckentrup, Gabriele  
 Timmermann, Helene, Dr. phil.  
 Ulbricht, Kristina  
 Windaus, Eberhard, Dr. phil.

### Lehranalytiker\*innen/ Selbsterfahrungsleiter\*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
 Ammon, Friederike (TP) \*\*\*  
 Ammon, Renate, Dr. med. \*\*  
 Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med.  
 Brylla, Kurt  
 Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych. \*\*  
 Dehnen, Dieter (TP) \*\*  
 Elgeti, Ricarda, Dr. med.  
 Endejan-Gremse, Gertrude (TP) \*\*\*\*  
 Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med. \*\*\*  
 Höflich, Manfred \*\*\*  
 Kämmerer, Wolfgang, Dr. \*\*\*\*  
 Krimmer, Monika, Dr. med. \*\*\*  
 von Legat, Tobias  
 Lindemann-Augenbroe, Adelheid  
 Marxen, Jörg, Dipl.-Psych.  
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. \*\*\*  
 Müller, Martina  
 Niebuhr, Antje  
 Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat. \*\*  
 Oeter, Karl, Prof. Dr. med.  
 Plönes, Günter, Dr. med. \*\*\*  
 Puls, Susanne, Dipl.-Psych. (TP)  
 Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP) \*\*\*\*  
 Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych. \*\*\*  
 Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.  
 Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.  
 Schumann, Betina \*\*  
 Schües, Sylvia \*\*\*  
 von Seggern, Tanja \*\*\*  
 Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)  
 Taming, Norbert, Dipl. Psych.  
 Thormann-Hofmann, Kerstin  
 de Vries, Isolde  
 Warrlich, Christian

- \* mit Supervisionen bzw. Selbsterfahrung beauftragt
- \*\* keine Neuaufnahmen möglich
- \*\*\* auch für Gruppen
- # stehen nicht für Studierende am WI zur Verfügung
- (TP) nur für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- (Psa) nur für Psychoanalyse
- \*\*\*\* nur für Gruppen

### Personenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil., aKJP  
Sieben Hügel 4a, 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/383 6080-1, Fax: 0521/383 6080-2  
*marie-luisealthoff@web.de*

Ammon, Friederike, Dipl.-Päd.  
Lister Meile 36, 30161 Hannover  
mobil: 0163/772 2728

Ammon, Renate, Dr. med. (DGPT)  
Isestraße 37, 20144 Hamburg  
Tel.: 040/460 4112

Arp-Trojan, Annelies, aKJP  
Fischers Allee 71, 22763 Hamburg  
Tel.: 040/390 3300, Fax: 040/390 3324

Bachmann, Heidi, aKJP  
Röntgenstr. 8, 38440 Wolfsburg  
Tel.: 05361/655 909  
*bachmann-mueller@t-online.de*

Bertram, Gritli, aKJP  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/270 838 49

Bingemer, Laura, aKJP  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Tel.: 0157/584 822 72

Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med. (DGPT)  
Steengravenweg 4, 10407 Berlin  
Tel.: 030/421 7800  
*k-h.bom@gmx.de*

Brandes, Uwe, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 55  
*brandes@winnicott-institut.de*

Brodhun, Miriam  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
*brodhun@winnicott-institut.de*

Brylla, Kurt, Dipl.-Rel.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0179/642 00 80  
*kurt@brylla.org*

Chmielus-Mund, Angela, M.A.  
Königstr. 30, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/437 5364

Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych.  
Höltyst. 20, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/899 356 21

Dehnen, Dieter, Dipl.-Psych. (TP)  
Am Tegelbusch 40, 26129 Oldenburg  
Tel.: 0441/973 8843, Fax.: 0441/973 8844

Eidmann, Freda, KJP (D3G)  
Sedanstr. 73, 30161 Hannover  
Tel.: 0511/336 0883  
*freda.eidmann@t-online.de*

Elgeti, Ricarda, Dr. med., Dipl.-Theol. (TP)  
(DGPT)  
Hedwigstr. 15, 30159 Hannover  
Tel.: 0511/363 915  
*elgeti@t-online.de*

Endejan-Gremse, Gertrude, Dipl.-Psych.  
Osterfeld 9, 38640 Goslar  
Tel.: 05321/205 05, Fax: 05321/393 346  
*gertrude.gremse@googlemail.com*

Engelhardt-Tups, Renate, Dipl.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 30, 05121/809 1685  
*engelhardt-tups@winnicott-institut.de* oder  
*e-t.renate@web.de*

Engelmann, Petra, Ärztin,  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Weiterbildungen: Psychotherapie  
Lavesstr. 6, 30159 Hannover  
Tel.: 05101/584 547

Ergotherapie-Praxis Timmcook  
Julia Gosse/Birte Rumpf  
Im Hespe 44, 30827 Garbsen

Ernst, Juna  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0176/232 196 87  
*ernst@winnicott-institut.de*

Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med.  
Bischofsholer Damm 98, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/161 5640

Franck, Eva-Maria, Dr. med.  
AMEOS Klinikum Hildesheim  
Akademisches Lehrkrankenhaus für Pflege der  
FOM Hochschule Essen  
Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim  
Tel.: 05121/103 610  
*efra.kjp@hildesheim.ameos.de*

Freese, Anna, M.A.  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 23  
*freese@winnicott-institut.de*

Griep, Gabriele, Ärztin KJPP (TP u. aKJP)  
Sophienallee 24, 20257 Hamburg  
Tel.: 040/401 4343, Fax: 040/401 4344  
*gobi.g@t-online.de*

Hampel, Uwe  
Bachstr. 13, 32756 Detmold  
Tel.: 05231/301 0515  
*uwe-hampel@web.de*

Hemprich, Lore, Dr. med. (DPG, IPA)  
Podbielskistr. 38, 30177 Hannover  
Tel.: 0511/665 849,  
Mo.-Do. 09.00.–13.00  
jeweils 5 Min. vor der vollen Std.  
*lore.hemprich@gmx.de*

Höflich, Manfred, aKJP  
Helmstedter Str. 159, 38102 Braunschweig  
Tel.: 0531/456 38  
*m.hoefflich@online.de*  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Selbsterfahrung und Supervision sowohl in  
Braunschweig als auch Hannover möglich!

Kalb, Melanie, M.Sc. Psych., KJP  
Humboldtstraße 8, 38106 Braunschweig  
Tel.: 0531/2885 0148  
*mail@kiju-psychotherapie-braunschweig.de*

Kämmerer, Wolfgang, Dr.  
Schleiermacherstraße 2, 30625 Hannover  
Tel.: 0511/537 768, Fax: 0511/554 796 87  
*w.kaemmerer@t-online.de*

Kiral, Stephanie, KJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 13  
*kiral@winnicott-institut.de*

Kleinspehn-Ammerlahn,  
Anna, Dr. phil Dipl.-Psych.  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 15  
*dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de*

Knauf, Christine, M.A., aKJP  
Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/122 870 37

Kogiomtzidis, Sonja, aKJP  
Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/215 357 99  
mobil: 01515/912 2719  
*kjp.kogiom@web.de*

Krause, Heike  
Schützenplatz 2, 38259 Salzgitter-Bad  
Tel.: 05341/288 8138  
*kjp-sz-hk@gmx.de*

Krimmer, Monika, Dr. med.  
Dieter-Oesterlen-Weg 57, 30559 Hannover  
Tel.: 0511/215 44 05  
*m.krimmer@posteo.de*

Krüger, Ulla, Dipl.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/879 418 18  
*krueger@winnicott-institut.de*

von Legat, Tobias  
Fährstraße 5, 28207 Bremen  
Tel.: 0421/673 03737

Lehnort, Alida, aKJP  
Geibeilstr. 104, 30173 Hannover  
Tel: 0511/800 497 54  
mobil: 0163/163 3858  
*lehnort@winnicott-institut.de* oder  
*alida@lehnort.de*

Lindemann-Augenbroe, Adelheid,  
Dipl.-Psych. (DPG)  
Große-Kurfürsten-Str. 15, 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/122 981, Fax: 0521/521 4994

Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (TP)  
Am Neuen Petritore 7, 38100 Braunschweig  
Tel.: 0531/795 402, Fax: 0531/798 278

Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.  
Im Großen Büchenfeld 7  
30453 Hannover-Ahlem  
Tel.: 05108/923 66-0

Mirgeler, Margareta, aKJP  
Königstraße 55, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/668 986  
*PraxisMirgeler@gmx.de*

Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med.  
Deisterblick 3, 30880 Laatzen  
Tel.: 0511/864 486, Fax: 0511/865 559  
*dr.mokhtarzadeh@yahoo.de*

Müller, Christoph, Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 20  
*christoph.mueller@winnicott-institut.de*

Müller, Martina, Dipl.-Psych. (DPG, DGPT)  
Biernatzkistr. 33, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/642 395, Fax: 040/398 037 71

Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 18  
*dr.mueller@winnicott-institut.de*

Niebuhr, Antje  
Am Barkhof 12, 28209 Bremen  
Tel.: 0421/498 5556  
*antjeniebuhr@web.de*

Niehoff, Florian, Dipl.-Soz.päd.; M.A., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 19  
*niehoff@winnicott-institut.de*

Nikulka, Iris, Dipl.-Päd.  
Neuer Weg 72,  
60388 Frankfurt/Main

Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat.  
(DPG, IPA, IPA-LA)  
Höltstraße 20, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/388 40 42  
*heinz.noltensmeier@t-online.de*

Nöhrling, Naima, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 70  
*noehring@winnicott-institut.de*

Oeter, Karl, Prof. Dr. med. (DPG, IPA)  
Immermannstr. 2, 30177 Hannover  
Tel.: 0511/625 359

Plönes, Günter, Dr. med.  
Kerschensteiner Str. 26, 26131 Oldenburg  
Tel.: 0441/509 0178

Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych.  
(DGPT)  
Fallingbosteler Str. 2, 30900 Wedemark  
Tel.: 05130/790 516  
*info@poettgen-havekost.de*  
*www.poettgen-havekost.de*

Puls, Susanne, Dipl.-Psych. (TP)  
Lindenstraße 13, 32105 Bad Salzuflen

Ramberg, Axel, M.A., aKJP  
Lister Meile 36, 30161 Hannover  
*axel.ramberg@gmx.de*

Reuleaux, Nele, Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 64  
*reuleaux@winnicott-institut.de*

Riedel, Klaus, Dr.  
Bismarckstr. 29, 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/521 7799  
Fax: 0521/521 7777  
*praxis@klaus-riedel.de*

Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP)  
Kaiserallee 3, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/235 8081  
*praxis@alice-romanus.de*

Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.  
Hornerstr. 38, 28203 Bremen  
Tel.: 05421/790 1900

Schlüter, Lily, M.A.  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover  
Tel.: 05137/1229 23  
*l.schlueter@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de*

Schrage, Sigrd, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 32  
*schrage@winnicott-institut.de*

Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.  
Lönsstr. 2, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/690 9117

Schumann, Betina  
Friesenstraße 24A, 30161 Hannover  
Tel.: 0511/342 521

Schües, Sylvia, aKJP  
Plaza De Rosalia 6, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/458 3168  
*schuees@t-online.de*

Seidler, Tatjana  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 29  
*seidler@winnicott-institut.de*

von Seggern, Tanja, Soz.-Psych. M.A., aKJP  
Posthornstr. 42, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/674 142 70  
*kjppraxis-vonseggern@web.de*

Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)  
Voßgrund 30, 32602 Vlotho  
Tel.: 05733/107 01

Siefert, Linda, Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 31  
*dr.siefert@winnicott-institut.de*

Stemmer-Lück, Magdalena, Dr. (DGPT)  
 Nordstraße 36, 48149 Münster  
 Tel.: 0251/272 012  
*magdalena.stemmer-lueck@t-online.de*

Puls, Susanne, Dipl.-Psych.  
 Am Schliepsteiner Tor 5  
 32105 Bad Salzuflen

Tameling, Norbert, Dipl. Psych. (DGPT)  
 Planckstr. 19 a, 29221 Celle  
 Tel.: 05141/308 4298

Taptik-Malik, Celile-Esra, aKJP  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 52  
*taptik-malik@winnicott-institut.de*

Teckentrup, Gabriele, aKJP  
 Behringstr. 5, 22765 Hamburg  
 Tel.: 040/394 539  
*g.teckentrup@gmx.de*

Thies-Freese, Florian, Dipl.-Päd., aKJP  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 34  
*thies-freese@winnicott-institut.de*

Thormann-Hofmann, Kerstin  
 Zur Lengder Burg 13, 37130 Gleichen  
 Tel.: 05508/88 60

Timmermann, Helene, Dr. phil., aKJP  
 Sophienallee 24, 20251 Hamburg  
 Tel.: 040/401 4620  
*helenetimmermann@t-online.de*

Travis-Linnemüller, Carsten, aKJP  
 Wasserzucht 26, 31515 Wunstorf  
 Tel. 05031/912 317  
*carsten.linnemueller@gmx.de*

Ulbricht, Kristina  
 MVZ am Winnicott Institut  
 Geibelstr. 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 50  
*tinaulbricht@web.de*

Unrein, Regina  
 Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
 Tel.: 0511/270 838 48  
*psychpraxis-unrein@gmx.de*

de Vries, Isolde  
 Robert-Koch-Str. 36, 20249 Hamburg  
 Tel.: 040/480 4527

Warrlich, Christian  
 Fedelhöfen 49, 28203 Bremen  
 Tel.: 0421/324 729

Windaus, Eberhard, Dr. phil., aKJP  
 Linderweg 45, 60599 Frankfurt/Main

Wyborny, Andreas, Dipl. Sozialwirt (FH),  
 Politologe (M.A.)  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 16  
*wyborny@winnicott-institut.de*

Zieb, Janna  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 34  
*zieb@winnicott-institut.de*

- aKJP Analytische/-r Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeut\*in
- (IPA) Mitglied in der internationalen  
psychoanalytischen Gesellschaft
- (DPG) Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft
- (DPV) Deutsche Psychoanalytische Vereinigung
- (DGPT) Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse,  
Psychotherapie, Psychosomatik und  
Tiefenpsychologie
- (D3G) Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse  
und Gruppentherapie
- (TP) Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

## Winnicott Institut

Geibelstraße 104

30173 Hannover

Telefon: 0511-800 497-0

Telefax: 0511-800 497-42

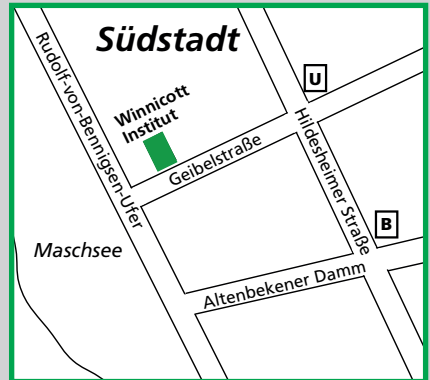
[info@winnicott-institut.de](mailto:info@winnicott-institut.de)

<https://www.winnicott-institut.de>

### Verkehrsanbindung:

U-Bahn Linie 1, 2, 8 | Haltestelle Geibelstraße

Buslinie 370 | Haltestelle Altenbekener Damm



# Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2024/25

Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«  
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

## Impressum:

Herausgeber: Winnicott Institut zur Förderung der  
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.

Bildnachweis: Archiv  
Gestaltung: [www.agentur-vision2.de](http://www.agentur-vision2.de)

Stand: September 2024